

Wolfgang Amadeus Mozart – Eine Kurzbiografie

*nach einem Referat von Jana-Sophia Gebhardt,
10. Klasse der Freien Waldorfschule Aachen, Dez. 2015*

Wolfgang Amadeus Mozart fasziniert immer noch, selbst 225 Jahre nach seinem Ableben, durch seine Musik, die durch ihr zeitloses und erhabenes Wesen sehr viele Menschen anzusprechen vermag.

Mozart wurde am 27. Januar 1756 in Salzburg in einer Dreizimmerwohnung geboren. Im selben Jahr begann auch der siebenjährige Krieg. Er war das siebte Kind, aber erst das zweite der Familie Mozart, das überlebte. Seine Schwester Maria Anna, genannt 'Nannerl' war fünf Jahre älter als Wolfgang. Sein Vater hieß Leopold Mozart und war Kammermusiker und Vizekapellmeister. Seine Mutter hieß Anna Maria Mozart. Bereits im Alter zwischen dem vierten und fünften Lebensjahr lernte Wolfgang Amadeus Mozart sein erstes Klavierstück. Er wurde von seinem Vater zusammen mit seiner Schwester in Klavier, Violine und Komposition unterrichtet. Acht Monate nachdem Wolfgang sein erstes Klavierstück erlernt hatte, konzertierte er zum ersten Mal gemeinsam mit seiner Schwester in der Salzburger Universität. Ein Jahr später reist der siebenjährige Mozart mit seiner Familie nach München und spielt dort dem Kurfürsten Maximilian dem III. vor. Das Duo Wolfgang und Nannerl konzertiert immer häufiger, gelangt schnell zu einer großen Bekanntheit und die beiden werden bald als Wunderkinder betrachtet. Vier Tage in der Woche spielen die Kinder ihr Konzertprogramm von 20:00 bis 23:00 und die übrige Zeit war der Reise vorbehalten, um den nächsten Konzerttermin wahrnehmen zu können. Das unstete Leben der Kinder wurde durch viele Umzüge nach Pressburg, Wien und wieder zurück nach Salzburg noch wechselhafter. Häufige Erkrankungen waren die Folge: Wolfgang litt an rheumatischem Fieber, Halserkrankungen, Bauchtyphus, Pocken und anderen Infektionen. Dies war für die damalige Zeit nichts besonderes, denn die Lebenserwartung eines Menschen war ohnehin nicht sehr groß. Dennoch waren für die Kinder die körperlichen und geistigen Belastungen auch aufgrund der hohen Erwartungshaltung seitens des Vaters ungewöhnlich hoch. Im Jahre 1763 macht die Familie die erste große Reise durch Deutschland und Westeuropa in einer Kutsche und mit einem Diener. Diese Reise dauert insgesamt dreieinhalb Jahre, da man durch Schwierigkeiten und Krankheit oftmals länger an einem Ort verweilen musste. So lernt die Familie Mozart auf dieser Reise in England Johann Christian Bach, einen Sohn Johann Sebastian Bachs kennen und Wolfgang komponierte mit neun Jahren seiner erste Sinfonie, die in London aufgeführt werden sollte.

Vieles, was heute in biografischer Hinsicht über Mozart bekannt ist, weiß man durch die Vielzahl von Briefen, die damals geschrieben wurden. So weiß man auch aus diesem Zusammenhang heraus, dass Mozart erst mit 10 Jahren zum ersten Mal solistisch auftrat, da seine Schwester erkrankt war. Die Schwester Mozarts, Anna Maria, war Mozart in musikalischer Hinsicht ebenbürtig. Sie erhielt die gleiche musikalische Ausbildung durch den Vater Leopold Mozart und sie absolvierte das gleiche intensive Pensum hinsichtlich des täglichen Übens und der anstehenden Konzerttourneen wie ihr Bruder. Dennoch war eine musikalische Karriere für eine Frau in der Zeit des 18. bis in das späte 19. Jahrhundert hinein nahezu undenkbar.

Mozart war ein sehr lebenslustiger impulsiver Mensch mit viel Humor, der trotz seiner guten finanziellen Einkünfte meistens unter Geldnot litt. Er war ein großzügiger Mensch und das Haushalten war nicht seine Stärke. Es kam vor, dass Mozart die Einnahmen aus einer Opernaufführung am gleichen Abend, zu dem selbstverständlich alle

Musiker, Sängerinnen und Sänger geladen waren, in einem Trink- und Essgelage versenkte. Gegen den Willen seiner Eltern heiratet Mozart im Alter von 26 Jahren am 04. August 1782 Konstanze Weber. Das Ehepaar Mozart hat zwei Söhne: Karl-Thomas und Franz-Xaver Mozart. Im Jahr 1781 entwickelte sich zwischen Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart eine enge Freundschaft. Haydn war Vizekapellmeister und Hofkomponist des Fürsten Esterházy. Man kann sagen, dass Haydn auch der letzte Lehrer Mozarts war. Er lernte von Haydn vieles zur Komposition des Streichquartetts. Aus Dank widmete Mozart Haydn sechs seiner Streichquartette. Haydn selbst war ein großer Verehrer Mozarts. An Mozarts Vater schreibt er: „Ich sage Ihnen vor Gott: Ihr Sohn ist der größte Komponist, den ich von Namen und Person her kenne.“

Mozart hatte auch viele Konkurrenten und Neider. Einer von ihnen war Antonio Salieri. Salieri wurde 1788 zum Kapellmeister der Kaiserlichen Hofmusikkapelle ernannt. Um diese Stellung hatte sich auch Mozart bemüht. Mozart jedoch überflügelte später Salieri als Opernkomponist. Mozart komponierte häufig nächtelang hindurch, ohne auf seine Gesundheit zu achten. Am Ende seines kurzen Lebens konnte er u.a. auf ein sehr umfangreiches Werk von 27 Klavierkonzerten, 21 Opern, 12 Violinkonzerten und 18 Klaviersonaten blicken. Mozart starb am 05. Dezember 1791 an Nierenversagen. Auch ein Gerücht, dass Salieri ihn vergiftet haben könnte, hat sich lange als Parallelversion der Ursache seines frühen Todes gehalten. Kurz vor seinem Tod schreibt Mozart noch ein letztes Auftragswerk: Ein Requiem. Der Leichnam Mozarts wird in einem Massengrab beerdigt. 18 Jahre nach Mozarts Tod heiratet Konstanze Weber einen dänischen Diplomaten.